

Mehr als die Hälfte der Endometriose-Patientinnen leidet unter psychischen Störungen

Datum: 06.06.2018

Original Titel:

Mental health, pain symptoms and systemic comorbidities in women with endometriosis: a cross-sectional study

Endometriose ist eine chronische Erkrankung, die auch die Psyche belasten kann. Eine italienische Studie untersuchte jetzt den Zusammenhang zwischen Schmerzen und psychischen Erkrankungen bei Endometriose.

Die Schmerzen, die im Zusammenhang mit Endometriose auftreten, können die Lebensqualität stark einschränken. Bis die richtige Diagnose ‚Endometriose‘ gestellt wird, können mehrere Jahre vergehen, in denen sich die Betroffenen häufig nicht ernst genommen fühlen oder als Simulanten abgetan werden. Dabei können die Schmerzen häufig auch zu Depressionen oder sozialem Rückzug führen.

Die Wissenschaftler erhoben jetzt Daten von 134 italienischen Frauen mit Endometriose. Diese füllten einen Fragebogen aus (PHQ, *Patient Health Questionnaire*), mit dem psychische Störungen diagnostiziert werden können. Dabei können beispielsweise Depressionen, Angst- und Panikstörungen, Essverhalten, Alkoholkonsum und Stressfaktoren, aber auch Schmerzen und andere Symptome und Begleiterkrankungen erfasst werden.

Die Ergebnisse der Auswertung ergaben, dass 59 % der Patientinnen von mindestens einer psychischen Störung betroffen waren. Dabei konnte ein Zusammenhang zwischen Schmerzsymptomen und psychischen Störungen festgestellt werden. Patientinnen mit schweren Schmerzen zeigen häufiger psychische Störungen oder somatoforme Störungen als Patientinnen mit milden Schmerzen. Somatoforme Störungen sind körperliche Beschwerden, die sich nicht auf eine organische Erklärung zurückführen lassen und den Alltag massiv beeinträchtigen können. Es gab keinen Zusammenhang zwischen psychischen Störungen und dem Alter, dem Gewicht (BMI), Unfruchtbarkeit, dem Bedarf einer Operation, der Anzahl der operativen Eingriffe, dem Ort der Endometrioseherde und Begleiterkrankungen.

Die Studie zeigt daher, dass psychische Störungen häufig bei Frauen mit Endometriose auftreten – vor allem bei starken Schmerzen. Eine psychotherapeutische Diagnose, Betreuung und Behandlung sollte daher in Betracht gezogen werden.

Referenzen:

Vannuccini S, Lazzeri L, Orlandini C, et al. Mental health, pain symptoms and systemic comorbidities in women with endometriosis: a cross-sectional study. *J Psychosom Obstet Gynecol*. October 2017;1-6. doi:10.1080/0167482X.2017.1386171.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“